

Die Zukunft von Energie und Mobilität

Rund 300 Besucher folgten der Einladung von Odörfer und TBH und nahmen an der insgesamt 30. Netzwerkveranstaltung teil. Sie diskutierten über Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Energieeinsparungsmöglichkeiten.



(v.l.): Hans-Peter Moser (Odörfer), Landesrat Johann Seitinger, Angelika Ertl-Marko (Moderation), Franz Alt (Journalist und Bestsellerautor), Jost Bernasch (Virtuelles Fahrzeug) und Robert Pichler (TBH).

Welche Auswirkungen hat der Klimawandel auf die menschliche Zivilisation? Ist Elektromobilität unsere Zukunft? Und wo überschreiten wir durch neue Technologien ethische Grenzen?

Diesen und noch mehr Fragen widmete sich der 30. energytalk am 4. Oktober in der Alten Universität Graz. Unter dem Motto „Energie & Mobilität – Wo geht die Reise hin?“ folgten über 300 Besucher der Einladung der TBH Ingenieur GmbH und Odörfer Haustechnik KG zur dritten und letzten Veranstaltung in diesem Jahr.

„Für ein lebenswertes Morgen müssen wir heute beginnen umzudenken. Daher wollen wir die energytalk-Besucher für umweltschonende Energiesysteme sensibilisieren und ihnen den Weg in eine nachhaltige Zukunft aufzeigen“, so die Veranstalter Robert Pichler, geschäftsführender Gesellschafter der TBH, und Hans-Peter Moser, persönlich haftender Gesellschafter bei

Odörfer. „Aus diesem Grund setzen wir den Schwerpunkt der 30. energytalk-Veranstaltung auf die zukunftsweisenden Themen Energie und Mobilität, denn damit treffen wir den Nerv der Zeit.“

Erneuerbare Energien gegen Klimawandel

Keynote-Speaker Franz Alt nahm den energytalk zum Anlass, um davor zu warnen, dass der Klimawandel zu nie dagewesenen Rückschlägen für die menschliche Zivilisation führen könnte. Deshalb sollten sich die Weltwirtschaft und die Weltpolitik auf die fatalen Auswirkungen des Klimawandels und vor allem auf seine Bekämpfung konzentrieren. „Wenn wir nicht lernen, mit der Natur zu arbeiten, anstatt gegen sie, werden wir bald keine mehr haben“, erklärte der Journalist und Bestsellerautor. „Denn das, was wir heute treiben, ist eher Homo Dummkopf als Homo sapiens. Wir spielen Evolution rückwärts.“

Da es laut Alt „von Natur aus kein Energieproblem“ gibt, wäre „die 100-prozentige Energiewende heute – wenn wir sie wirklich wollen – machbar“. Mit einem breiten Mix aus erneuerbaren Energiesystemen wie Solarenergie, Windenergie und Biomasse kann der Umkehrschwung geschafft werden. „Wir müssen nur alle aktiv mitmachen. Jeder Einzelne von uns“, appellierte Alt.

Gut 300 Gäste folgten der Einladung zum 30. energytalk. Die nächste Veranstaltung findet am 17. Jänner 2018 am Vorabend der Grazer Häusbauernmesse statt.

Von den Grenzen der Ethik und der Zukunft der Mobilität

„Die Ethik des Genug“ – unter diesem Titel befasste sich Landesrat Johann Seitinger mit unterschiedlichen Themen, bei denen wir uns heute hart an der Grenze der Ethik bewegen: von schmutzigen Geschäften mit Daten und Lebensmitteln, Ressourcenraubbau, Migration, Burnout und steigender Leistungsdruck bis hin zur Biotechnologie. „Ethische Grenzen dürfen bei all dem technischen Fortschritt nicht überschritten werden“, fordert der steirische Landesrat für Ressourcenmanagement.

Jost Bernasch, Geschäftsführer des Kompetenzzentrums Virtual Vehicle, beschäftigte sich in seinem Vortrag intensiv mit dem Thema Elektromobilität: Ist die elektrische Fortbewegung nur ein Trend oder tatsächlich Zukunft? „Egal wo man hinsieht, jedes Land setzt derzeit – mehr oder weniger drastische – Maßnahmen, um die Elektromobilität zu forcieren“, so Bernasch. „Nach aktuellem Stand kann klar festgehalten werden: Elektromobilität ist die Zukunft – aber nicht alleine. Sie ist ein wichtiger Baustein in Richtung einer gesunden Welt, aber es müssen auch andere Systeme berücksichtigt werden.“

Im Anschluss an den offiziellen Teil lud der langjähriger Partner EAM Systems GmbH anlässlich seines 40-jährigen Firmenjubiläums zu einem gemütlichen Ausklang ein, mit kulinarischen Genüssen und musikalischer Unterhaltung durch die Band „Mischwerk“.

